

Geldausgabeautomat

Die Erfindung betrifft einen Geldausgabeautomaten mit einer Mehrzahl von Banknotenkassetten zur Aufnahme von auszugebenden Banknoten, wobei die Banknotenkassetten jeweils in vertikaler Stellung in einer horizontalen Reihe hintereinander angeordnet sind, mit den Banknotenkassetten zugeordneten Abzugs- und Vereinzelungsvorrichtungen, mit einer Stapelvorrichtung zum Bilden eines Bündels von auszugebenden Banknoten, mit einer Einzelblatttransportvorrichtung zum Transport einzelner Banknoten von den Abzugs- und Vereinzelungsvorrichtungen zu der Stapelvorrichtung, mit einer Sammeltransportvorrichtung zum Transport eines Banknotenbündels von der Stapelvorrichtung zu einem Ausgabefach des Geldausgabeautomaten und mit einer Rücknahmekassette mit einem Rejectfach zur Aufnahme von nicht zur Ausgabe gelangenden einzelnen Banknoten, wobei die Einzeltransportvorrichtung wahlweise mit einer Eintrittsöffnung der Rücknahmekassette oder der Stapelvorrichtung verbindbar ist.

Man kennt grundsätzlich Geldausgabeautomaten, bei denen die Banknotenkassetten in horizontaler Einbaulage vertikal übereinander angeordnet sind oder bei denen, wie im vorliegenden Fall, die Banknotenkassetten in vertikaler Einbaulage in einer horizontalen Reihe hintereinander angeordnet sind. Welche Bauform eingesetzt wird, hängt zu einem großen Teil von den Gegebenheiten in dem Gebäude ab, in dem der Geldautomat eingebaut werden soll. Beide Bauformen können nicht ohne weiteres allein durch ein Verschwenken um 90° ineinander überführt werden. Dies betrifft insbesondere den Sammeltransport, welcher die Stapelvorrichtung mit dem Auschluss des Geldausgabeautomaten verbindet. Bei beiden Bau-

formen ist üblicherweise die Rücknahmekassette so angeordnet, daß Banknoten, die nicht zur Auszahlung gelangen sollen, insbesondere Doppelabzüge, im Bereich der Einzelblatttransportvorrichtung durch Umschalten einer Weiche nicht 5 der Stapelvorrichtung sondern der Eintrittsöffnung der Rücknahmekassette zugeführt werden. Bei Geldausgabeautomaten mit vertikal übereinander angeordneten Banknotenkassetten ist es ferner bekannt, in der Rücknahmekassette ein weiteres Fach vorzusehen, in dem ein Banknotenbündel 10 abgelegt werden kann, das dem Kunden im Ausgabeschlitz bereits angeboten wurde, vom Kunden aber nicht entnommen und daher wieder eingezogen wurde. Da dieses Geld bereits abgebucht ist, muß es dem Kunden insgesamt wieder gutgeschrieben werden können und muß daher auch nach dem Einziehen dem 15 Kunden noch zugeordnet werden können. Eine solche Lösung ist bei den Geldausgabeautomaten mit vertikal übereinander angeordneten Banknotenkassetten relativ einfach mit Hilfe der Sammeltransportvorrichtung möglich, nicht dagegen bei einem Geldausgabeautomaten mit horizontal hintereinander 20 angeordneten Banknotenkassetten, da hier die Sammeltransportvorrichtung anders angeordnet ist.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Geldausgabeautomaten der eingangs genannten Art so auszubilden, daß es auch mit einfachen Mitteln möglich ist, ein Banknotenbündel von dem Ausgabeschlitz zurück in die Rücknahmekassette zu transportieren.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß die Rücknahmekassette mindestens ein von dem Rejectfach getrenntes separates Bündelfach zur Aufnahme eines Banknotenbündels hat, das aus dem Ausgabeschlitz zurückgezogen wurde, daß die Sammeltransportvorrichtung in ihrer Transportrichtung umschaltbar ist und daß die Sammeltransportvorrichtung über eine schaltbare Abzweigung wahlweise mit ei-

ner Eintrittsöffnung des Bündelaufnahmefaches verbindbar ist.

Bei einer bevorzugten Ausführungsform ist die Sammeltransportvorrichtung als Riementransport ausgebildet mit zwei 5 Riemenstrecken, die jeweils über Antriebs- und Stützrollen geführte, zur Anlage an den entgegengesetzten Flachseiten eines Banknotenbündels bestimmte Endlosriemen umfassen, daß eine der Riemenstrecken an einer Abzweigstelle in einen ausgabeseitigen und in einen staplerseitigen Abschnitt unterteilt ist, daß die Abzweigstelle über eine Zweigtransportvorrichtung mit der Eintrittsöffnung des Bündelaufnahmefaches verbunden ist und daß im Bereich der Abzweigstelle der Endlosriemen mindestens einer Riemenstrecke mindestens halbelastisch ausgebildet und derart auslenkbar ist, daß er 10 den ausgabefachseitigen Abschnitt der unterbrochenen Riemenstrecke wahlweise mit der Zweigtransportvorrichtung oder mit dem staplerseitigen Abschnitt der Riemenstrecke verbunden. Bei der erfindungsgemäßen Lösung wird also das Umschalten von einem Transportweg auf den anderen in der Sammeltransportvorrichtung durch eine Riemenauslenkung erreicht. Die Auslenkung des jeweiligen Endlosriemens erfolgt 15 beispielsweise mittels einer verstellbaren Stützrolle. Die Stützrolle kann beispielsweise an einem Hebelarm eines um eine raumfeste Achse schwenkbaren Hebels gelagert sein, 20 dessen anderer Hebelarm an einer Nockenbahn eines Schaltknöckens geführt ist.

Die Notwendigkeit, ein im Ausgabeschlitz angebotenes Banknotenbündel zurückzuziehen, tritt relativ selten auf. Da jedoch nicht mehrere Banknotenbündel gemeinsam in einem 25 Fach abgelegt werden können, da dann die Banknoten nicht mehr dem einzelnen Kunden zugeordnet werden können, ist es zweckmäßig, wenn die Rücknahmekassette mehrere Bündelaufnahmefächer hat, deren Eintrittsöffnungen wahlweise mit der

Zweigtransportvorrichtung verbindbar sind. Damit können auch mehrere Banknotenbündel zurückgezogen werden, ohne daß deswegen der Geldausgabearomat außer Betrieb gesetzt werden muß.

5 Weitere vorteilhafte Ausführungsformen der Erfindung sind in den weiteren Unteransprüchen angegeben. Es ist zu betonen, daß die vorgeschlagene Riementransportvorrichtung mit wahlweise auslenkbaren Endlosriemen zum Zwecke einer Weichenbildung auch außerhalb des speziellen Anwendungsfalles,
10 d.h. eines Geldausgabearomaten eingesetzt werden kann.

Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der folgenden Beschreibung, welche in Verbindung mit den beigefügten Zeichnungen die Erfindung anhand eines Ausführungsbeispiels erläutert. Es zeigen:

15 Figur 1 eine schematische Seitenansicht eines Banknotenkassetten-Moduls mit Stapel- und Transportvorrichtungen,

Figur 2 eine vergrößerte Detaildarstellung der Abzweigstelle innerhalb der Sammeltransportvorrichtung in einer die Stapelvorrichtung mit dem Ausgabeschlitz verbindenden ersten Stellung und

20 25 Figur 3 eine der Figur 2 entsprechende Ansicht der Abzweigstelle der Sammeltransportvorrichtung in einer den Ausgabeschlitz mit dem Bündelaufnahmefach der Rücknahmekassette verbindenden zweiten Stellung.

Figur 1 zeigt in schematischer Weise ein allgemein mit 10 bezeichnetes Kassettenmodul, das als ganzes in eine nicht dargestellte Schublade einsetzbar ist, mit der es in den

Tresor eines Geldausgabeautomaten einschiebbar und wieder herausziehbar ist. Von dem Geldausgabeautomaten ist nur ein Teil 12 des Gehäuses mit einem optionalen Ausgabefach 14 angedeutet. Ein Ausgabeschlitz 16 in dem Gehäuse 12 kann 5 durch eine Klappe 18 verschlossen werden.

Das Banknotenkassetten-Modul 10 umfaßt eine Mehrzahl von Banknotenkassetten 20, die jeweils in vertikaler Stellung oder Einbaulage in horizontaler Richtung hintereinander angeordnet sind. Die Banknotenkassetten 20 enthalten also jeweils 10 einen vertikalen Banknotenstapel 22, von dem jeweils die unterste Banknote 24 mit Hilfe einer schematisch ange- deuteten Vereinzelungsvorrichtung 26 nach unten abgezogen werden kann. Die so vereinzelten Banknoten werden mittels 15 eines allgemein mit 28 bezeichneten Einzeltransportes zu einer Stapelvorrichtung 30 transportiert, in der aus den einzelnen Banknoten an einer Anlagefläche 32 ein Banknoten- bündel gebildet wird. Dieses wird mit Hilfe eines allgemein mit 34 bezeichneten Sammel- und Ausgabetransportes zu dem Ausgabeschlitz 16 transportiert und dem Kunden zur Entnahme 20 angeboten.

Oberhalb des Einzeltransportes 28 befindet sich eine Rück- nahmekassette 36, die üblicherweise auch als Reject/Retract-Kassette bezeichnet wird. Sie enthält ein 25 erstes Fach oder Rejectfach 38 mit einer Einlaßöffnung 40, vor der Transportrollen 42 angeordnet sind. Einzelne Banknoten, die von den Vereinzelungsvorrichtungen 26 abgezogen wurden, werden über einen ersten Transportzweig 44 des Einzelblatt- transportes 28 zu einer Weiche 46 transportiert, von der sie über einen zweiten Zweig 48 des Einzelblatttransportes 30 28 zu der Stapelvorrichtung 30 geführt werden können. Durch Umschalten der Weiche 46 können die Einzelblätter aber auch den Transportrollen 42 zugeleitet und von diesen in das Re- jectfach 38 gefördert werden. Das Rejectfach 38 ist zur

Aufnahme der einzelnen Banknoten bestimmt, die aus bestimmten Gründen nicht ausgegeben werden sollen. In den meisten Fällen handelt es hierbei um Mehrfachabzüge, d.h. um zusammenhängende Einzelbanknoten, die bei der Vereinzelung nicht 5 sauber getrennt werden konnten.

Die soweit beschriebene Anordnung ist an sich bekannt und braucht daher nicht näher erläutert zu werden.

Innerhalb des Rücknahmebehälters 36 sind oberhalb des Rejectfaches 38 und durch eine Trennwand 50 von diesem ge-10 trennt zwei Bündelaufnahmefächer 52 und 54 vorgesehen, die ihrerseits durch eine Zwischenwand 56 voneinander getrennt sind. Am oberen Ende der Zwischenwand 56 ist eine Klappe 58 schwenkbar angelenkt, die zwischen der durch eine ausgezogene Linie wiedergegebenen Stellung und der durch eine ge-15 strichelte Linie wiedergegebenen Stellung verstellbar ist. Diese Bündelaufnahmefächer 52 und 54 dienen zur Aufnahme von Banknotenbündeln, die einem Kunden in dem Aufnahmeschlitz 16 angeboten, von diesem aber nicht entnommen wurden. Nach einer gewissen vorgegebenen Wartezeit wird ein 20 solches Banknotenbündel wieder eingezogen. Da es dem Kundenkonto bereits belastet wurde, muß dieses Geld getrennt von den im Rejectfach 38 aufbewahrten einzelnen Banknoten aufbewahrt werden, damit es dem Kunden zugeordnet und gut-25 geschrieben werden kann. Da ein solcher Vorgang relativ selten ist, reichen üblicherweise zwei derartige Bündelaufnahmefächer aus, ohne dass der Betrieb des Geldausgabeautomaten innerhalb eines Wartungsintervalls vorzeitig unterbrochen werden muß, weil ein weiterer Rückzug eines Bündels notwendig wurde, das nun keinen Platz mehr zur Ablage hat. 30 Die Ausbildung des Sammeltransportes, der einen Rückzug des Banknotenbündels und seine Ablage in einem der Banknotenaufnahmefächer 52, 54 erlaubt, soll nun anhand der Figuren 2 und 3 näher erläutert werden.

Der Sammel- und Ausgabetransport 34 ist als Riementransport ausgebildet mit zwei Riemenstrecken 60, 62, zwischen denen ein Banknotenbündel transportiert werden kann. Die erste Riemenstrecke 60 umfaßt einen ersten Endlosriemen 64, der 5 über zwei Umlenkrollen 66, 68 und diverse nicht näher benannte Stützrollen geführt ist. An ihn schließt sich ein zweiter Endlosriemen 70 an, der über Umlenkrollen 72 und 74 sowie eine Stützrolle 76 geführt ist. Ein dritter Endlosriemen 78 schließlich verläuft über eine zu der Umlenkrolle 10 74 koaxiale Umlenkrolle 80 und eine dem Ausgabeschlitz 16 nahe Umlenkrolle 82 sowie weitere nicht näher bezeichnete Stützrollen.

Die zweite Riemenstrecke 62 umfaßt einen Endlosriemen 84, der über zwei Umlenkrollen 86 und 88 sowie eine Stützrolle 15 90 so geführt ist, daß er an dem Endlosriemen 64 und einem Teil des Endlosriemens 70 anliegt und zusammen mit diesen Riemen einen Förderspalt für ein Banknotenbündel bildet.

An die von dem Endlosriemen 84 gebildete Strecke schließt sich ein weiterer Endlosriemen 92 an, welcher eine zu der 20 Umlenkrolle 90 koaxiale Rolle 94 und eine Umlenkrolle 96 umschlingt und auf einem kurzen Stück mit dem Endlosriemen 70 der ersten Riemenstrecken 60 zum Fördern eines Banknotenbündels zusammenwirkt. Schließlich umfaßt die zweite Riemenstrecke 62 einen dritten Endlosriemen 98, der einerseits 25 über eine dem Ausgabespalt 16 nahe Umlenkrolle 100 und andererseits über eine dem Rücknahmehalter 36 nahe Umlenkrolle 102 sowie einige nicht näher bezeichnete Stützrollen geführt ist. Der Endlosriemen 98 wirkt mit dem Endlosriemen 78 und dem Endlosriemen 70 zum Fördern von Banknotenbündeln zusammen.

Die Endlosriemen 98 und 70 sind jeweils halbelastisch ausgebildet, so daß sie in einem gewissen Umfange gedehnt und

damit ausgelenkt werden können. Beide Riemen verlaufen jeweils über eine Schaltrolle 104 bzw. 106. Die Schaltrolle 104 ist an dem einen Hebelarm eines zweiarmigen Hebels 108 drehbar gelagert, der um eine gerätefeste Achse 110 5 schwenkbar gelagert ist und an dem Ende seines anderen Hebelarmes einen Nockenfolger 112 trägt, der an einer Nockenbahn 114 geführt ist, beispielsweise unter Federdruck anliegt. Die Schaltrolle 106, über welche der Endlosriemen 70 verläuft, ist an dem einen Hebelarm eines zweiarmigen Hebels 116 drehbar gelagert, der um eine gerätefeste Achse 118 schwenkbar ist und an dem Ende seines anderen Hebelarmes einen Nockenfolger 120 trägt, der ebenfalls an der Nockenbahn 114 geführt ist. Die Nockenbahn 114 ist an einem um eine Achse 122 drehbaren Schaltnocken 124 ausgebildet.

15 Figur 2 zeigt eine Stellung des Schaltknockens 124 und der Schaltrollen 104, 106, bei welcher der Endlosriemen 70 nur unwesentlich ausgelenkt wird, die Schaltrolle 104 dagegen den Endlosriemen 98 soweit auslenkt, daß die Schaltrolle 104 in unmittelbarer Nähe der Umlenkrolle 96 liegt, über 20 welche der Endlosriemen 92 geführt ist. Damit erhält man eine durchgehende Transportstrecke von der Stapelvorrichtung 30 zum Ausgabespalt 16.

In der in der Figur 3 dargestellten Stellung des Schaltknockens 124 und der Schaltrollen 104 und 106 dagegen ist die 25 Schaltrolle 104 so verschwenkt, daß der Endlosriemen 98 praktisch nicht ausgelenkt wird, so daß er sich von der Umlenkrolle 80 des Endlosriemens 78 nahezu gerade zur Umlenkrolle 102 erstreckt. Die Schaltrolle 106 dagegen ist bis in die Nähe einer Umlenkrolle 126 verschwenkt, welche zusammen 30 mit einer der Umlenkrolle 102 nahen zweiten Umlenkrolle 128 zur Führung eines Endlosriemens 130 dient. Dieser Endlosriemen 130 bildet zusammen mit dem ihm gegenüberliegenden Abschnitt des Endlosriemens 98 einen Zweigtransport, wel-

cher in der in der Figur 3 dargestellten Stellung der Schaltrollen 104 und 106 den Transportweg zwischen den Endlosriemen 98 einerseits und 78 und 70 andererseits in Richtung auf den Rücknahmebehälter 36 fortsetzt. Man erkennt, 5 daß die Schaltrollen 104 und 106 durch das Auslenken der Endlosriemen 98 bzw. 70 eine Weiche bilden, welche den von der Stapelvorrichtung 30 zum Aufnahmefach 14 führenden Transportweg des Sammeltransportes 34 nach Umkehr der Lauf-richtung der Endlosriemen 70, 78 und 98 auf einen von dem 10 Aufnahmefach 14 zu der Rücknahmekassette 36 führenden Transportweg umschalten kann.

Solange die Bündelaufnahmefächer 52 und 54 leer sind, steht die Klappe 58 in der durch eine ausgezogene Linie wiedergegebenen Stellung. In dieser Stellung leitet die Klappe 58 15 ein von dem Zweigtransport gefördertes Banknotenbündel in das erste Bündelaufnahmefach 52. Anschließend geht die Klappe 58 in die durch eine gestrichelte Linie wiedergegebene Stellung. Sollte ein weiteres Banknotenbündel zurückgezogen werden, so gleitet dies über die Klappe 58 in das 20 zweite Bündelaufnahmefach 54.

Patentansprüche

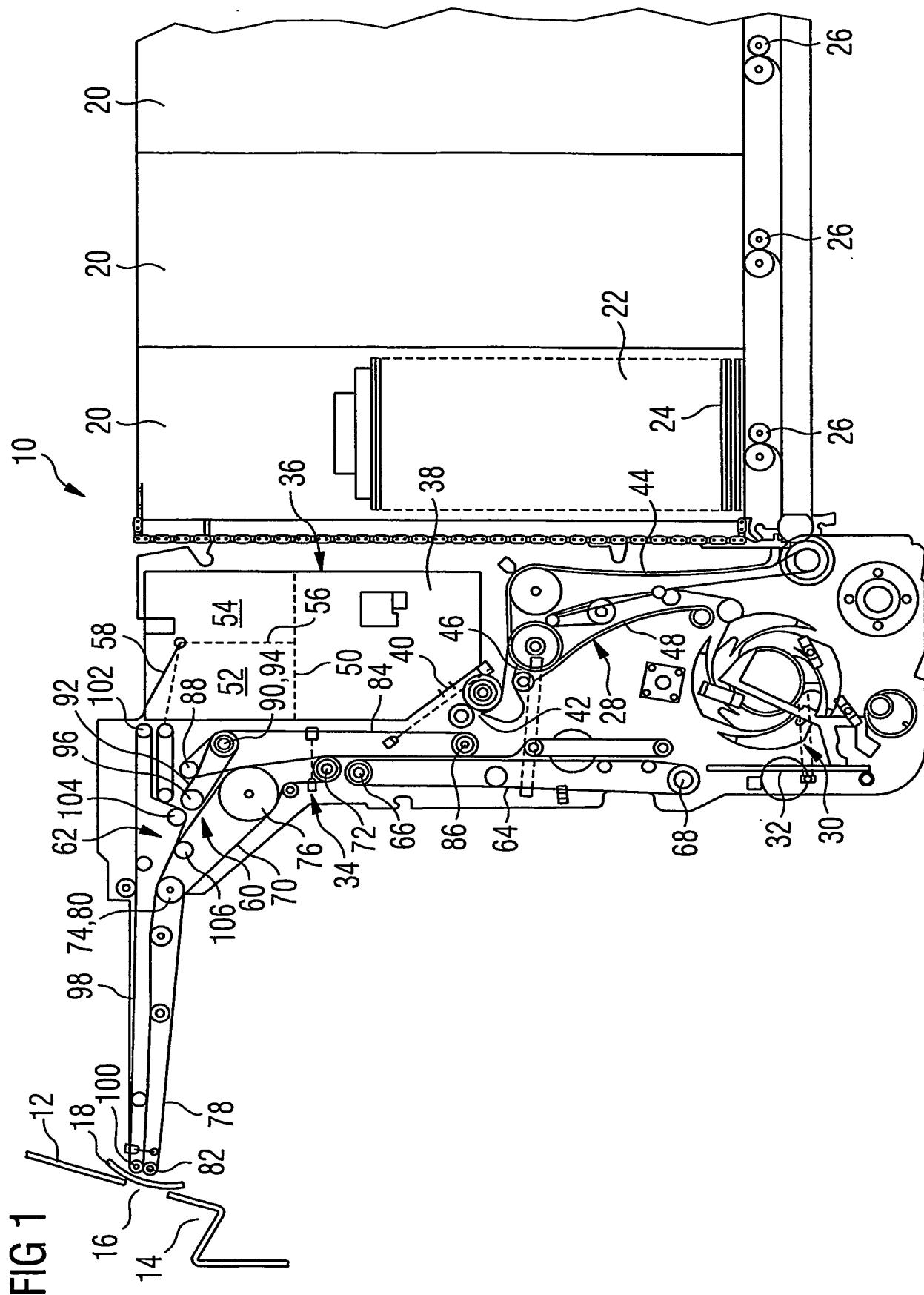
1. Geldausgabeautomat mit einer Mehrzahl von Banknotenkassetten (20) zur Aufnahme von auszugebenden Banknoten, wobei die Banknotenkassetten (20) jeweils in vertikaler Stellung in einer horizontalen Reihe hintereinander angeordnet sind, mit den Banknotenkassetten (20) zugeordneten Abzugs- und Vereinzelungsvorrichtungen (26), mit einer Stapelvorrichtung (30) zum Bilden eines Bündels von auszugebenden Banknoten, mit einer Einzelblatttransportvorrichtung (28) zum Transport einzelner Banknoten von den Abzugs- und Vereinzelungsvorrichtungen (26) zu der Stapelvorrichtung (30), mit einer Sammeltransportvorrichtung (34) zum Transport eines Banknotenbündels von der Stapelvorrichtung (30) zu einem Ausgabeschlitz (16) des Geldausgabeautomaten und mit einer Rücknahmekassette (36) mit einem Rejectfach (38) zur Aufnahme von nicht zur Ausgabe gelangenden einzelnen Banknoten, wobei die Einzelblatttransportvorrichtung (28) wahlweise mit einer Eintrittsöffnung (40) der Rücknahmekassette (36) oder mit der Stapelvorrichtung (30) verbindbar ist, dadurch **gekennzeichnet**, daß die Rücknahmekassette (36) mindestens ein von dem Rejectfach (38) getrenntes separates Bündelaufnahmefach (52, 54) zur Aufnahme eines Banknotenbündels hat, das aus dem Ausgabeschlitz (16) zurückgezogen wurde, daß die Sammeltransportvorrichtung (34) in ihrer Transportrichtung umschaltbar ist und daß die Sammeltransportvorrichtung (34) über eine schaltbare Abzweigung wahlweise mit einer Eintrittsöffnung des Bündelaufnahmefaches (52, 54) verbindbar ist.

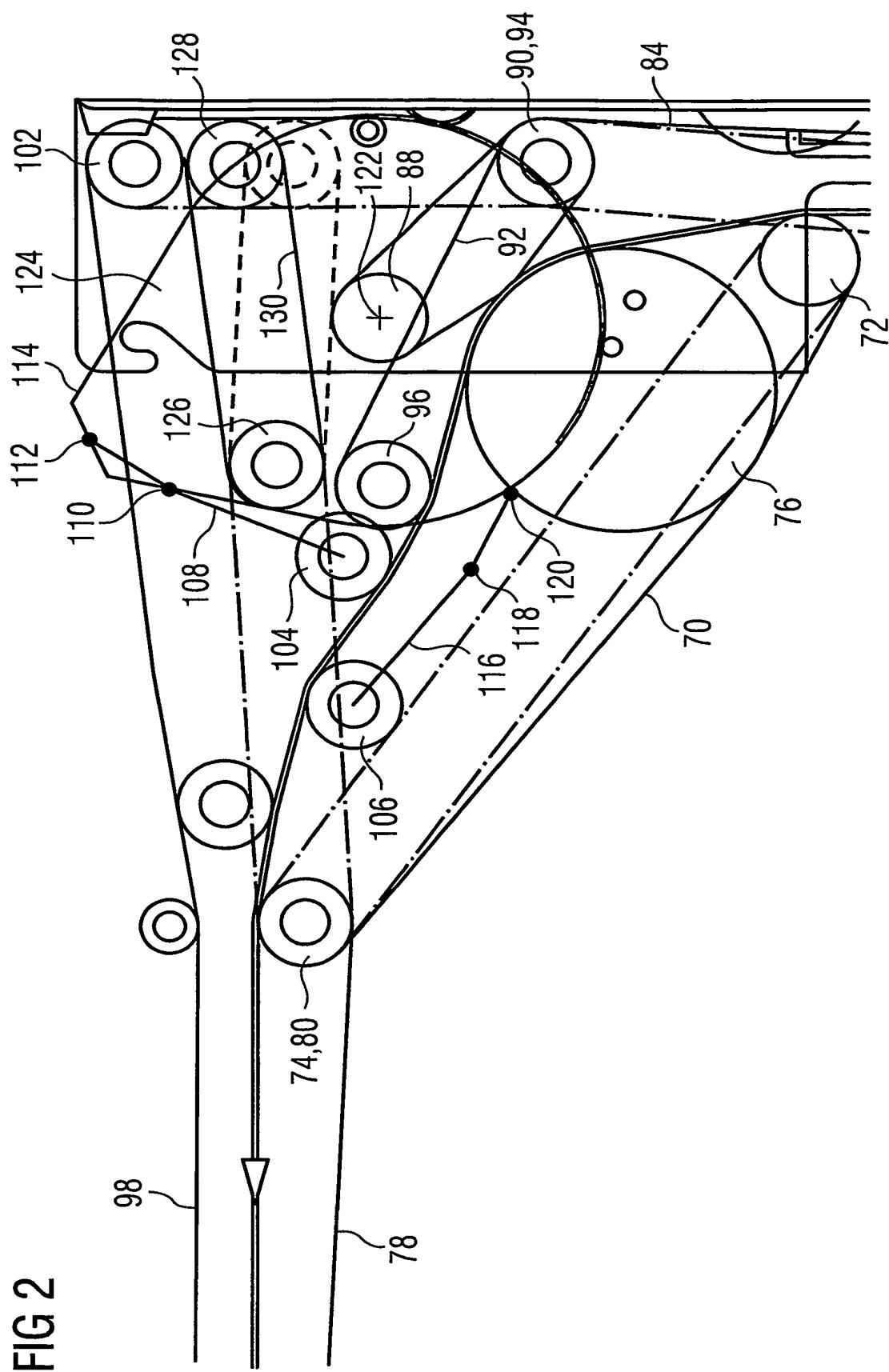
2. Geldausgabearomat nach Anspruch 1, dadurch **gekennzeichnet**, daß die Sammeltransportvorrichtung (34) als Riementransport ausgebildet ist mit zwei Riemenstrecken (60, 62), die jeweils über Antriebs- und Stützrollen geführte, zur Anlage an den entgegengesetzten Flachseiten eines Banknotenbündels bestimmte Endlosriemen (64, 70, 78; 84, 92, 98) umfassen, daß eine der Riemenstrecken (60, 62) an einer Abzweigstelle in einen ausgabeseitigen und einen stapelseitigen Abschnitt (98; 92, 84) unterteilt ist, daß die Abzweigstelle über eine Zweigtransportvorrichtung (98, 130) mit der Eintrittsöffnung des Bündelaufnahmefaches (52, 54) verbunden ist und daß im Bereich der Abzweigstelle der Endlosriemen (98, 70) mindestens einer Riemenstrecke (62, 60) mindestens halbelastisch ausgebildet und derart auslenkbar ist, daß er den ausgabeseitigen Abschnitt der unterbrochenen Riemenstrecke (62) wahlweise mit der Zweigtransportvorrichtung (98, 130) oder mit dem staplerseitigen Abschnitt der unterbrochenen Riemenstrecke (62) verbindet.
3. Geldausgabearomat nach Anspruch 2, dadurch **gekennzeichnet**, daß die Zweigtransportvorrichtung (98, 130) ebenfalls als Riementransport ausgebildet ist.
4. Geldausgabearomat nach Anspruch 2 oder 3, dadurch **gekennzeichnet**, daß die Auslenkung des jeweiligen Endlosriemens (98; 70) mittels einer verstellbaren Stützrolle (104; 106) erfolgt.
5. Geldausgabearomat nach Anspruch 4, dadurch **gekennzeichnet**, daß die Stützrolle (104; 106) an einem Hebelarm eines um eine raumfeste Achse (110; 118) schwenkbaren Hebels (108; 116) gelagert ist, dessen

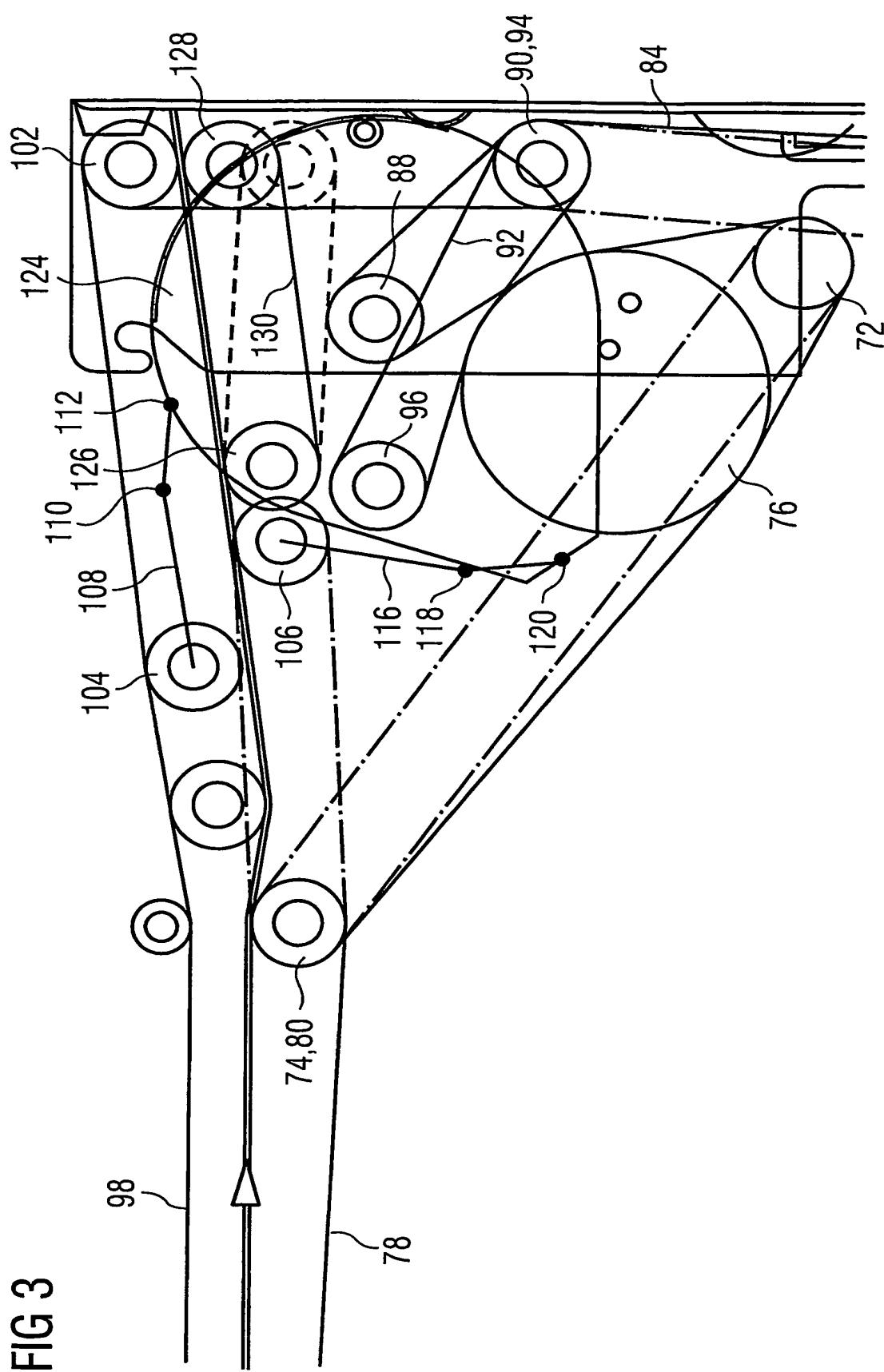
anderer Hebelarm an einer Nockenbahn (114) eines Schaltnockens (124) geführt ist.

6. Geldausgabeautomat nach Anspruch 5, dadurch **gekennzeichnet**, daß die Endlosriemen (98; 70) der im Bereich der Abzweigstelle zusammenwirkenden Abschnitte beider Riemenstrecken (60; 62) auslenkbar sind und daß die verstellbaren Stützrollen (104; 106) über denselben Schaltnocken (124) gemeinsam verstellbar sind.
5
7. Geldausgabeautomat nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch **gekennzeichnet**, daß mittels einer Klappe (58) die Banknotenbündel in die Bündelaufnahmefächer (54) geleitet werden.
10
8. Geldausgabeautomat nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch **gekennzeichnet**, daß die Bündelaufnahmefächer (52, 54) bei vertikaler Einbaulage der Rücknahmekasse (36) oberhalb des zur Aufnahme von einzelnen Banknoten bestimmten Rejectfaches (38) angeordnet sind.
15

1/3







INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No
PCT/EP2004/010739

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 7 G07D11/00

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
IPC 7 G07D

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category °	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	EP 1 028 399 A (NCR INT INC) 16 August 2000 (2000-08-16) the whole document	1-8
A	DE 101 03 120 C (WINCOR NIXDORF GMBH & CO KG) 25 July 2002 (2002-07-25) the whole document	1-8
A	EP 0 774 739 A (NCR INT INC) 21 May 1997 (1997-05-21) the whole document	1-8

Further documents are listed in the continuation of box C.

Patent family members are listed in annex.

° Special categories of cited documents :

- "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- "E" earlier document but published on or after the international filing date
- "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- "T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- "X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- "&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search	Date of mailing of the international search report
14 January 2005	21/01/2005
Name and mailing address of the ISA European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016	Authorized officer Van Dop, E

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP2004/010739

Patent document cited in search report		Publication date		Patent family member(s)		Publication date
EP 1028399	A	16-08-2000	BR	0000067 A		28-02-2001
			CN	1261194 A		26-07-2000
			EP	1028399 A1		16-08-2000
			JP	2000207608 A		28-07-2000
			US	6540136 B1		01-04-2003
			ZA	200000123 A		13-07-2001
DE 10103120	C	25-07-2002	DE	10103120 C1		25-07-2002
			WO	02059843 A2		01-08-2002
			EP	1366473 A2		03-12-2003
EP 0774739	A	21-05-1997	DE	69619472 D1		04-04-2002
			DE	69619472 T2		31-10-2002
			EP	0774739 A2		21-05-1997
			ES	2170210 T3		01-08-2002
			JP	9180030 A		11-07-1997
			US	5597996 A		28-01-1997
			ZA	9609590 A		02-06-1997

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/010739

A. KLASIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 7 G07D11/00

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
IPK 7 G07D

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der Internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	EP 1 028 399 A (NCR INT INC) 16. August 2000 (2000-08-16) das ganze Dokument	1-8
A	DE 101 03 120 C (WINCOR NIXDORF GMBH & CO KG) 25. Juli 2002 (2002-07-25) das ganze Dokument	1-8
A	EP 0 774 739 A (NCR INT INC) 21. Mai 1997 (1997-05-21) das ganze Dokument	1-8

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

E älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

L Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

O Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

P Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

T Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfänderscher Tätigkeit beruhend betrachtet werden

Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfänderscher Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

& Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

14. Januar 2005

21/01/2005

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Van Dop, E

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/010739

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
EP 1028399	A	16-08-2000		BR 0000067 A		28-02-2001
				CN 1261194 A		26-07-2000
				EP 1028399 A1		16-08-2000
				JP 2000207608 A		28-07-2000
				US 6540136 B1		01-04-2003
				ZA 200000123 A		13-07-2001
DE 10103120	C	25-07-2002		DE 10103120 C1		25-07-2002
				WO 02059843 A2		01-08-2002
				EP 1366473 A2		03-12-2003
EP 0774739	A	21-05-1997		DE 69619472 D1		04-04-2002
				DE 69619472 T2		31-10-2002
				EP 0774739 A2		21-05-1997
				ES 2170210 T3		01-08-2002
				JP 9180030 A		11-07-1997
				US 5597996 A		28-01-1997
				ZA 9609590 A		02-06-1997